

Projektbeschreibung
„Energieweg mit Generationenbewegungspark Erbach“

Förderantrag zum LEADER-Programm Entwicklung ländlicher Räume 2014-2020

Stand: Januar 2016

Antragsteller: Magistrat der Kreisstadt Erbach

Projektname:

Energieweg mit Generationenbewegungspark Erbach

Projektträger:

Kreisstadt Erbach in Kooperation mit der Energiegenossenschaft Odenwald eG

Ansprechpartner:

Martin La Meir, Kreisstadt Erbach
Tel.: 06062-6430, E-Mail: stadtbauamt@erbach.de

Sabine Krämer-Eis, Kreisstadt Erbach
Tel.: 06062-6425, E-Mail: buergerpraxis@erbach.de

Thomas Mergenthaler, Energiegenossenschaft Odenwald eG
Tel.: 06062- 809720, E-Mail: Thomas.Mergenthaler@eg-odenwald.de

Ausgangssituation und Idee:

Rechts und links entlang der Mümling verlaufen zwischen dem Freibad Alexanderbad und der Straße „Rossbacher Weg“ zwei Wege, die für Fußgänger und Radfahrer freigegeben sind. Die Wege schließen sich direkt an den Ortskern der Kreisstadt Erbach an und verbinden die beiden Städte Erbach und Michelstadt.

Gemeinsam mit der in diesem Bereich ansässigen Energiegenossenschaft Odenwald eG soll unter dem Titel „Energieweg mit Generationenbewegungspark Erbach“ ein Lehrpfad zu den Themen Energie und Natur sowie ein Generationenbewegungspark errichten werden, um die Attraktivität dieses Areals zu stärken, touristisch aufzuwerten sowie Frequenz und Verweildauer der Besucher zu erhöhen.

Das Leitmotiv „Energie“ soll sich dabei in Informationen zur gesamtgesellschaftlichen Aufgabe der Energiewende widerspiegeln, sowie in der körperlichen Erfahrung von Bewegung und Energiefreisetzung. Das Ganze ist eingebettet in ein allgemeines Naturerlebnis mit einer gezielten Heranführung an den Flusslauf und die begleitende Natur.

Projektziel , Zielgruppen, Vernetzung:

Die Ausgestaltung des Gebiets steigert nachhaltig die Attraktivität des innerstädtischen naturnahen Erholungsgebiets und vermittelt Wissenswertes zu den gesellschaftsrelevanten Themen Energie, Umwelt und Natur.

Alle Gesellschafts- und Altersgruppen werden sinnlich, körperlich und geistig angesprochen und herausgefordert. Dieses Angebot soll die Freqventierung, die Verweildauer und den Erholungswert des Gebietes für eine breite Nutzergruppe erhöhen. Anwohner, Arbeitnehmer der umliegenden Betriebe, regionale Nutzer und überregionale Besucher sollen hierbei gleichermaßen durch das entstehende Angebot angesprochen werden.

Die Wegstrecke zwischen Alexanderbad und Roßbacher Weg ist aufgrund des ebenen Geländes und der Asphaltierung barrierefrei einzustufen und daher auch für Menschen mit Handicaps und Familien mit Kinderwagen gut zu nutzen. Dies gilt auch für die Wegführung in den Generationenbewegungspark.

Maßgabe bei der Zielerreichung ist dabei, die Schutzgüter des FFH-Gebiets Mümling-Aue möglichst positiv zu beeinflussen, sowie eine höhere Aufmerksamkeit und Wertschätzung auf diese Schutzgüter zu legen.

Bei der Wegstrecke handelt es sich um ein Verbindungsstück zwischen den Städten Erbach und Michelstadt. Die mit dem Konzept verfolgte Aufwertung des Areals kommt aus diesem Grund beiden Städten zugute und birgt die Chance des weiteren Zusammenwachsens.

Darüber hinaus bewirkt die Kooperation mit der ortsansässigen Energiegenossenschaft Odenwald eG zur Umsetzung des Projekts ein wirkungsvolles Netzwerk, in das weitere Partner im Laufe der Zeit aufgenommen werden. So sind inzwischen drei Vereine beim Themenbereich Natur konkret eingebunden. Örtlichen Sportvereinen ist das Projekt vorgestellt worden mit der Aufforderung ihre Anregungen einzubringen (Anlage Anschreiben + Fragebogen). Ebenso ist das Projekt den ortsansässigen Krankenversicherungen im Hinblick auf die Gesundheitsprävention vorgestellt und um Unterstützung gebeten worden (Anlage).

Ein ortsansässiger namhafter Physiotherapeut, Norbert Müller/Physiozentrum Odenwald berät die Projektträger bei der Auswahl der einzelnen Sportgeräte.

Ebenso haben bereits einige ansässige Firmen das Projekt sehr begrüßt und stellen bei Umsetzung Spendenbeträge bereit.

Darüber hinaus verstärkt es die Attraktivität des Radwanderweges R4. Dazu ist der ADFC (Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club e. V.) um Stellungnahme gebeten worden. Er begrüßt das Projekt, denn es stärkt die Attraktivität des Radwanderweges und unterstützt die geplante Zertifizierung dieses Teilabschnitts des Radwanderweges R4.

Die Entwicklung der Informationstafeln erfolgt zusammen mit dem GEO-Naturpark, der es sehr begrüßt, dass er über die Tafeln mit in das Projekt eingebunden wird. Dies wird sich auch bei der Bewerbung der Anlage positiv auswirken.

Projekthinhalte:

Streckenbeschreibung (Übersichtsplan):

Der Oberlauf der Mümling, ein Gewässer 2. Ordnung, ist gemäß den europäischen Richtlinien als Flora-Fauna-Habitat Gebiet unter Schutz gestellt (Schutzzweck: Vorkommen der Groppe/Cottus gobio). Der geplante „Energieweg“ liegt innerhalb dieses ausgewiesenen Gebietes und kann als Rundweg (ca. 3 km lang) genutzt werden, denn beidseits der Mümling gibt es bereits eine befestigte Wegführung.

Der am Ost-Ufer gelegene, asphaltierte Streckenabschnitt ist als Radwanderweg R 4 – der vom Neckartal über Erbach zum Main nach Obernburg führt – an ein überregionales Streckennetz angebunden. Der Radweg wird gut frequentiert, sowohl von Touristen als auch von Einheimischen, die entlang dem Weg ihre Wochenendtouren unternehmen.

Vom Freibad Alexanderbad (mit solarthermischer Anlage) kommend führt dieser Weg (rechts der Mümling) vorbei am Gelände der Energiegenossenschaft Odenwald eG (EGO). Dieses Unternehmen hat sich zum Ziel gesetzt, die regenerativen Energien im Odenwald zu forcieren, betreibt selbst ca. 70 Photovoltaikanlagen, ist an mehreren Windkraftanlagen beteiligt und betreibt am Firmensitz sichtbar eine Nahwärme-Versorgung sowie mehrere Photovoltaikanlagen.

Der Streckenabschnitt am West-Ufer besteht aus einer naturbelassenen geschotterten Wegeführung. Hier wurden bereits von der Stadt Erbach in Kooperation mit dem Historischen Verein für die Kreisstadt Erbach und die ehemalige Grafschaft Erbach e. V. eine Blumenwiese angelegt.

Das Flussbett der Mümling wird an diesem Abschnitt von begrünten Böschungen mit Bäumen und Sträuchern gesäumt und bietet bereits jetzt schon einen ansprechenden Erholungsraum im innerstädtischen Umfeld.

Parkplätze sind in Höhe der Energiegenossenschaft vorhanden und insbesondere am südlichen Einstieg beim Freibad Alexanderbad.

Naturerlebnis/Wassererlebnisplatz:

Der Naherholungswert der bereits etablierten Wegeführung soll durch landschaftsbauliche Maßnahmen sowie eine Heranführung der Besucher an den Naturraum weiter gesteigert werden.

Auf den Bach-abgewandten Weg-Seiten wurden bereits verbessernde Maßnahmen durchgeführt. Neben der Blumenwiese hat die Energiegenossenschaft Odenwald auf Teilen ihres Geländes Zähne abgebaut oder zurückgesetzt, sowie den Bewuchs ausgelichtet, um eine optische Einengung der Wegeführung aufzubrechen.

Auf den Bach-zugewandten Weg-Seiten sind im Zuge des hier beschriebenen Projektes Maßnahmen für eine Heranführung der Besucher an das Element Wasser geplant. Hierfür wird ein Auf- und Abstieg geschaffen, um einen Zugang zur Mümling ohne Eingriff in das Flussbett zu erreichen. Die Stufen sollen auch zum Sitzen und Klettern einladen. Von dort kann eine Querung der Mümling über Trittsteine möglich sein, um einen weiteren Attraktionspunkt besonders für Kinder und Jugendliche zu schaffen. Die Steine werden so gesetzt, dass aus Sicherheitsgründen eine Querung nur bei Niedrigwasserstand möglich ist.

Als weiteren Baustein der naturnahen Gestaltung soll der Zulauf des „Silberbrünnchen“ aus der aktuellen Verrohrung befreit und als offene Einmündung in die Mümling gestaltet werden. Der Bereich wird so gestaltet, dass er für Besucher zugänglich gemacht wird. In diesem Bereich ein stabiles Wasserrad aufgestellt, um anschaulich die Wasserkraft darzustellen.

Der Wassererlebnisplatz bildet den thematischen Brückenschlag vom direkten Naturerlebnis zu den weiteren Schwerpunktfeldern des „Energiewegs“ sowie des Generationenbewegungsparks.

In diese Planung ist bereits von Beginn an die Untere Wasserbehörde und der Wasserverband Mümling einbezogen worden und die notwendigen Genehmigungen sind in Aussicht gestellt. Diese werden wie auch die hydraulischen Berechnungen konkret vorbereitet und beantragt, sobald der Förderantrag genehmigt ist.

Energieweg:

Neben der Klassifizierung als FFH-Gebiet soll bei der thematischen Entwicklung des Streckenabschnitts in der Mümling-Aue die räumliche Nähe zur Energiegenossenschaft Odenwald und dem Kompetenzzentrum „Haus der Energie“ aufgegriffen werden.

Hierfür plant der Antragsteller die Errichtung von Informationstafeln, welche die naturräumlichen Gegebenheiten mit energierelevanten Fragestellungen verknüpft. Hierfür sind folgende Tafeln angedacht:

- Das FFH-Gebiet Mümling

Der Schutzgebietscharakter der Mümling wird mit seinen Schutzgütern und Entwicklungszielen beschrieben sowie mit Hinweisen auf ein naturverträgliches Verhalten während des Aufenthalts versehen. Die Leitarten des Lebensraums werden beschrieben und in Zusammenhang mit den nötigen Schutzmaßnahmen im gesamten Habitat gestellt.

- Die Blumenwiese

Das Projekt wird mit der Synergie aus ästhetischem und ökologischem Mehrwert vorgestellt. Honigbienen werden als exemplarische Nutznießer beschrieben. (Ausarbeitung in Zusammenarbeit mit dem Historischen Verein für die Kreisstadt Erbach und die ehemalige Grafschaft Erbach e. V. und dem Imkerverein Erbach-Michelstadt e. V.)

- Der Wald und seine Funktionen

60% der Fläche des Odenwaldes ist bewaldet. Bereits vorhandene Bäume im Areal, aber auch neu zu pflanzende Bäume zeigen die Vielfalt unserer einheimischen Baumarten. Informationentafeln vermitteln dem Besucher, welche Funktionen der Wald mit seinen Bäumen übernimmt und wie wichtig er für ein gesundes Lebensumfeld ist. (Ausarbeitung in Zusammenarbeit mit dem Verein „Mein Baum in meiner Stadt e. V.“)

- Die Element Wasser

Am Zufluss des „Silberbaches“ wird das Lebelement Wasser mit all seinen vielfältigen Funktionen beschrieben. Zusätzlich kann mit Hilfe des Wasserrades auch das Prinzip der Wasserkraft-Nutzung für historische Mühlen und moderne Kraftwerke anschaulich dargestellt werden.

- Die Kraft der Sonne

Mit Blick auf die großflächigen Photovoltaik-Anlagen am „Haus der Energie“ wird die Technik und die Verfügbarkeit der Stromproduktion aus Sonnenlicht erläutert.

☛ Die Kraft des Windes

Auch ohne direkte Sichtachse zu regionalen Windparks wird die Windenergie als Teil des regenerativen Energiemix in Technik und Potentialen beschrieben.

- Wärme-Energie aus der Natur/Biomasse

Mit Bezug zur Nahwärme-Zentrale am „Haus der Energie“ wird erklärt, wie aus regionalem Holz neben Brettern und Balken auch Holzhackschnitzel sowie Holz-Pellets entstehen und für eine nachhaltige Wärmeversorgung genutzt werden.

- Erdwärme/Geothermie

Die Einsatzmöglichkeiten und die Gewinnung der Erdwärme aus unterschiedlichen Tiefen und damit die verschiedenen Systeme werden grundsätzlich erläutert.

Alle energetischen Informationstafeln werden in Zusammenarbeit mit Fachvertretern der EGO erarbeitet.

Es ist vorgesehen, alle Tafeln im Lay-Out der Informationstafeln des GEO-Naturparks Bergstraße Odenwald zu gestalten. Ein weiterer Informationsabruf ist über QR-Codes geplant. Auch ist es den Antragstellern wichtig, die Informationstafeln mit einer ausreichend großen Schrift und in entsprechende Farbgebung zu gestalten, um auch älteren Menschen bzw. Menschen mit Sehbeeinträchtigung das Lesen der Tafeln zu ermöglichen. (barrierefrei).

Die Anregung des GEO-Parks die Tafeln zumindest teilweise mit Audio-Guides zu kombinieren wird positiv gesehen. Doch zum jetzigen Zeitraum wird von einer Umsetzung abgesehen. Mit dem Angebot eines Audio-Guides wird das Ziel, möglichst allen Besuchern Wissen vor Ort zu vermitteln, nicht erreicht. Es können lediglich Personen mit internetfähigen Handys davon profitieren. Alternativ könnten entsprechende Geräte ausgeliehen werden. Diese müssten dann vom Tourismusbüro in Erbach am Marktplatz ausgegeben werden. Dies erscheint wenig praktikabel, denn das Angebot wird wahrscheinlich vor allem aufgrund der Entfernung und aber auch des begrenzten Zeitraums der Ausleihe (Öffnungszeiten des Tourismusbüros) wenig angenommen werden.

Vielmehr erscheint die Überlegung, in einem weiteren Schritt und zwar in einem zusätzlichen Projekt die Einführung eines Audio-Guide-Systems für die beiden Städte wesentlich nachhaltiger. D. h. der Besucher beginnt seinen Spaziergang in einer der beiden Städte in Erbach oder Michelstadt in der Innenstadt und erhält Informationen zu markanten Gebäuden und zur Geschichte der Städte, kann dann entlang des Energiewegs zu diesen Themen Wissen abrufen und in die jeweilige Nachbarstadt laufen. Die Geräte können in den beiden Tourismusbüros ausgeliehen bzw. abgegeben werden, soweit nicht auf das eigene internetfähige Handy zurückgegriffen wird. Damit erhält der „Energieweg“ eine weitere Aufwertung als Verbindungsweg. Die bereits vorhandenen Informationstafeln werden dann mit den zusätzlichen QR-Codes ausgerüstet.

Die genannten Themenbereiche des Energiewegs sollen zum Teil auch Kindern näher gebracht werden und zwar mit einer entsprechenden kindgerechten Ansprache. Diese Ansprache muss nicht nur in Form eines Textes erfolgen, kann auch in einer interaktiven Form erfolgen. Zum Beispiel beim Thema Wald/Holz, mit einem Baumtelefon (Holz leitet Geräusche). Der Stamm kann auch als Balancierstange genutzt werden oder die Erzeugung von Strom an einem feststehenden Fahrrad, in dem man durch Treten eine

Lampe zum Leuchten bringt. Auch die Installierung eines kleinen Windrades zum hineinpusten veranschaulicht das, über die Infotafel erlernte Wissen. Die Biomasse soll über ein großes Plexiglasrohr, gefüllt mit Pellets verdeutlicht werden.

Die inhaltliche Erarbeitung erfolgt ebenfalls in Zusammenarbeit mit der EGO und den Erzieherinnen der städtischen Kindertagesstätten.

Diese Form des Informationsangebotes speziell für Kinder ist neu in der Region.

Die Thementafeln, die jeweils Kinder und Erwachsene ansprechen, werden zusammen an einem Aufsteller angebracht (Vor- und Rückseite). Damit wird erreicht, dass nicht zu viele Tafelaufsteller entlang des Weges stehen.

E-Bike Tankstelle

Der Weg ist auch freigegeben für Radfahrer. Am Haus der Energie der Energiegenossenschaft Odenwald können E-Biker ihre Batterien aufladen.

Solarbetriebene Straßenlaternen

Entlang des Weges am rechten Mümlingufer sollen fünf solarbetriebene Straßenlaternen aufgestellt werden. Sie dienen zum einen der Beleuchtung der Wegstrecke, die bereits schon länger von Nutzern gefordert wird. Zum anderen veranschaulichen sie sehr anschaulich wie mit Hilfe der Sonne, unabhängig von anderen Stromquellen und damit verbundener aufwendiger Kabelverlegung, eine Beleuchtung der Wegstrecke möglich ist. Solarbetriebene Straßenlaternen gibt es bisher noch nicht in Erbach.

Generationenbewegungspark

Etwa in der Mitte des hier beschriebenen Rundwegs befindet sich eine befahrbare Brücke, die als weiteres „Einstiegstor“ in den Erholungsraum oder als Abkürzungspunkt des Rundwegs genutzt wird. Dieser Knotenpunkt (rechts der Mümling)soll durch einen Bewegungspark für alle Generationen weiter aufgewertet werden.

Es entsteht ein generationsübergreifender Aufenthaltsort mit vier Bereichen. (Übersichtsplan). Es werden Bewegungsangebote für alle Generationen und Altersstufen geschaffen und zwar für kleinere Kinder, größere Kinder und Jugendliche, für ältere Personen bzw. Menschen mit weniger guter körperlicher Fitness und für sportliche Akteure. Das Gelände wird zur EGO hin mit einem Zaun abgegrenzt und mit Gehölzgruppen auch optisch getrennt. Zum Mümlingweg hin werden ebenfalls Gehölzgruppen, die die Abgrenzung verdeutlichen, mit drei Zugangswegen geschaffen. Die einzelnen Bewegungsbereiche gehen ineinander über, werden aber auch im lockeren Verbund von niedrigen Gehölzen optisch voneinander getrennt. Ein Ort, der der Gesundheitsprävention dient und die Besucher animiert, sich körperlich zu bewegen. Aber auch ein Ort, der die Generationen zusammenführt und die Pflege der sozialen Kontakte fördert.

Im Hinblick auf die gesellschaftlichen Entwicklung insbesondere unter der Berücksichtigung des demographischen Wandels ist es im gesundheitspräventiven Bereich unerlässlich, die körperliche und geistige Fitness aktiv zu stärken, um möglichst lange selbständig leben zu können. Niederschwellige und jederzeit zugängliche Sportangebote, gerade auch für ältere Menschen regen an, aktiv zu werden und zu bleiben. Dies wirkt sich positiv aus auf Herz und Kreislauf, die körperliche Beweglichkeit, die Koordinationsfähigkeiten und Motorik. Inzwischen ist auch belegt, dass Bewegung depressive Symptome verringert.

Bewegungsparks erfreuen sich daher zunehmender Beliebtheit. In Erbach ist ein Bewegungspark vorgesehen, den es in dieser Art in der Region nicht gibt. Die Sportangebote können sehr gut in Aktivitäten, wie Walking, Nordic-Walking, Fahrradfahren und Joggen eingebunden werden. Das gesamte Gelände entlang der Mümling eignet sich sehr gut für die Ausübung dieser Sportarten.

Folgende Bereiche sind vorgesehen. Die nachfolgend beschriebenen Geräte sind in der Anlage abgebildet.

1. Kinderbereich

1.1. Kleine Kinder

Auf einer großen Sandfläche, die zum Spielen und Buddeln einlädt wird ein „Zwergennest“ aufgestellt. Das Spielgerät ist ab 2 Jahre geeignet und besteht aus einem Vogelnest, 2 Strickleitern und 2 Kletternetzen. Ein Standpfosten sowie die Leitern und die Netze werden im Boden verankert. Hier können kleinere Kinder spielen, klettern und im Sand buddeln. Bänke laden zum Verweilen ein.

1.2. Kinder- und Jugendbereich

Ebenfalls im Sand wird eine attraktive Kletterpyramide für etwas ältere Kinder und Jugendliche aufgestellt. Die Höhe der Pyramide beträgt 6,50 Meter! Eine innovative Spielidee, die mit riesigen Seilnetzflächen zum Rauf-, Runter- und Durchklettern ungeahnte Möglichkeiten des Herumtollens und Klettern anbietet. Dazu werden zwei Jugendbänke aufgestellt.

Beides sind Spielgeräte im Outdoor-Bereich, die in der Region derzeit nicht angeboten werden.

2. Bewegungsparcours für ältere Menschen und für Menschen mit weniger guter körperlicher Fitness

Es ist ein Bewegungsparcours mit sportlichem Anreiz für alle Altersgruppen. Die Geräte bieten dabei einen niederschweligen Einstieg in verschiedene Kraft-, Ausdauer- und Gleichgewichtsübungen. Sie können dabei von Menschen jedes Alters und jeder körperlichen Fitness genutzt werden. Die Auswahl der Geräte erfolgt in Abstimmung mit ortsansässigen Fachkräften, denn es ist Ziel, diesen Organisationen und vor allem den ansässigen Sportvereinen, aber auch sonstigen Einrichtungen wie z. B. Seniorenheimen oder Bürgergruppen die Möglichkeit zu geben, die Anlage für ihre Aktivitäten zu nutzen. Die Einbindung insbesondere der Sportvereine erfolgt frühzeitig (siehe auch Abschnitt Vernetzung). Das schafft eine hohe emotionale Verbundenheit mit dem Projekt, gewährleistet die Akzeptanz und sorgt auch für die anschließende Frequentierung.

Es wurde auch geprüft, ob im unmittelbaren thematischen Zusammenhang zum Energieweg Geräte aufgestellt werden können, die es ermöglichen, die bei Gerätenutzung erzeugte Energie abzulesen. Zum jetzigen Zeitpunkt gibt es solche Geräte, z. B. ähnlich einem Ergometer, für den Outdoor-Bereich nicht auf dem Markt (Sachstand der Fachmesse für Freizeitanlagen, Freiraum, Sport- und Bäderanlagen November 2015). Derzeit wird über das Physiozentrum geprüft, inwieweit eine Zusatzausrüstung möglich ist. Und zwar bei den Geräten, die durch Arm- und Beinarbeit in Bewegung gesetzt werden. Es gibt im Leistungssportbereich inzwischen digitale Messsysteme, die ggf. Verwendung finden können, um die erarbeitete Energie abzulesen. Sollte diese Ausrüstung nicht zum Einsatz

kommen können, werden auf alle Fälle über Informationstafeln die möglichen durchschnittlichen Energieleistungen erläutert, die an den verschiedenen Geräten erbracht werden können. Der fachliche Input erfolgt ebenfalls über das Physiozentrum mit Unterstützung von Sportstudenten der Sporthochschule Köln.

Folgende Geräte werden aufgestellt. An jedem Gerät sind Hinweistafeln zur Nutzung angebracht. (in Klammer ist die Positionsnummer auf dem Übersichtsplan angegeben):

- 2-fach Körpertrainer (1): An einem Gerätehalter befinden sich zwei Geräte mit unterschiedlichen Funktionen, zum einen für ein Ganzkörpertraining durch Einsatz des eigenen Körpergewichts und zum anderen ein Ganzkörper-Lauftrainer, ähnlich dem Ski-Langlauf.
- Armrotation (2): Mit diesem Gerät wird die Beweglichkeit in den Schulterbereichen, Ellbogen und Handgelenk gefördert. Es mobilisiert die Gelenke und unterstützt die Entspannung. Zusätzlich werden die Handflächen massiert.
- Track Tracer (3): Es wird ein Ring über ein geschwungenes Rohr geführt, ohne es zu berühren. Dabei wird die Koordination und Konzentration gefördert.
- Stufensteg (4): Beim Balancieren über die Stufen ist die Geschicklichkeit jeder Altersgruppe gefordert und der Gleichgewichtssinn wird gefördert.
- 2 Beinbeweger (5): Der Beinbeweger kann vor jede Sitzgelegenheit installiert werden. Er regt den ruhig sitzenden Nutzer an, die Pedale zu bewegen und die unteren Extremitäten zu mobilisieren und ist ein niederschwelliges Bewegungsangebot.
- ein Balance-Parcours (6): Ein Balanciergerät mit verschiedenen Anforderungen zum Trainieren der Gleichgewichtsfähigkeit, Beweglichkeit, Motorik, Koordination und Konzentration.

Dazu werden zwei Bänke für die Beinbeweger und eine spezielle Seniorenbank aufgestellt.

3. Körpertrainingsangebote mit sportivem Leistungsansatz:

Hier kommt ein Outdoor-Kombi-Trainingsgerät zum Einsatz, das derzeit an zwei weiteren Standorten in Deutschland aufgestellt ist, u. a. im Olympia-Stützpunkt Stuttgart. Die Verantwortlichen in Stuttgart teilten mit, dass sie es sehr schätzen und bereits seit Jahren im Indoor-Bereich sehr erfolgreich nutzen. Es ermöglicht den Nutzern ab 13 Jahren viele verschiedene Übungen zum Eigengewichtstraining mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden durchzuführen. Zusammen mit Sportvereinen und Sportgruppen können Anleitungsseminare angeboten werden. Die wesentlichen Informationen werden aber auch hier über kleine Infotafeln vermittelt. Weitere Informationen sind über QR-Code abrufbar (Kurzfilmanleitungen).

Synergieeffekte

Die direkte räumliche Nähe zum „Haus der Energie“ bietet verschiedene Synergieeffekte, um die langfristige Belegung der geplanten Angebote auch nachhaltig zu gewährleisten. So steht durch den bereits abgeschlossenen Ausbau am „Haus der Energie“ eine große Zahl ausgewiesener Parkplätze zur Verfügung. In der Mitte der Rundwegstrecke sind eine Haltestelle der Stadt-Buslinie sowie die Bahnhaltestelle Erbach Nord in unmittelbarer Nähe.

Während der Öffnungszeiten des „Haus der Energie“ stehen öffentlich zugängliche Toilettenanlagen zur Verfügung. Zudem werden sich die Besucher-Frequenzen des „Haus der Energie“ sowie des „Energiewegs mit Generationenbewegungspark“ gegenseitig positiv beeinflussen und ohne erheblichen zusätzlichen Marketing-Aufwand eine große Aufmerksamkeit auf die regionalen Angebote für Informationen und Aktivitäten lenken.

Mitarbeiter der ortsansässigen Firmen können das Gelände für Pausen nutzen. Ebenfalls um soziale Kontakte zwischen den Arbeitszeiten zu pflegen, aber auch um sich körperlich zu bewegen, daher also ein Angebot im Rahmen der Gesundheitsprävention am Arbeitsplatz.

Öffentlichkeitsarbeit

Über die stark frequentierten Internetauftritte der Stadt Erbach, der Energiegenossenschaft Odenwald sowie des regionalen Tourismusverbands und des GEO-Naturparks Bergstraße Odenwald und der Vereine kann das neu gestaltete Angebot ohne großen Aufwand an die Zielgruppen herangetragen werden. Durch die überregional beworbenen Veranstaltungen auf dem Gelände des „Haus der Energie“ wird zudem eine hohe Aufmerksamkeit auf den Standort und die umliegenden Angebote gelenkt.

Neben den bereits genannten Zielgruppen bietet der „Energieweg“ den Bildungseinrichtungen der Region eine anschauliche und attraktive Möglichkeit, den Schülerinnen und Schülern Natur- und Umweltthemen zu vermitteln.

Ein entsprechender Informationsflyer wird entwickelt.

Zeitplan:

Nach aktuellem Sachstand und bei Bewilligung der angestrebten Förderung ist der Baubeginn unmittelbar nach Erhalt des Förderbescheids vorgesehen. Die Umsetzung soll in Abschnitten erfolgen.

Meilensteine:

- Aufbau Spielgeräte und Anlagen des Generationenbewegungsparks
- Errichtung des Energieweges mittels attraktiver Infotafeln
- Schaffung Zugang zur Mümling und Freilegung des Silberbaches

Kosten- und Finanzierungsplan:

Ein Kosten- und Finanzierungsplan ist der Projektbeschreibung beigelegt.

Erbach,

Magistrat der Kreisstadt Erbach

Harald Buschmann
Bürgermeister

Anlagen